

NW



Agrar Berater

Empfehlungen mit Versuchsergebnissen im Ackerbau

Herbst | Nord-West

2021

NEU

Mateno® Forte Set

Innovation für die Herbstbehandlung

14

DEKALB®-Sorten –

Neue Premium-
Rapssorten für
maximalen Ertrag

20

SiloExtra –

Hochleistungsgenetik
im Silomais



////// Vorwort

Modern und nachhaltig

„Bayer steht für moderne und nachhaltige Landwirtschaft.“ Diese Aussage von Peter R. Müller, Geschäftsführer der Bayer CropScience Deutschland GmbH, ist mehr als eine Feststellung. Sie ist eine Verpflichtung. Denn dieser Anspruch muss ständig auf ein Neues eingelöst werden: etwa durch innovative, krankheitsresistente Sorten und durch hohe Erträge bei begrenztem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, aber ebenso durch die Förderung der Biodiversität und den schonenden Umgang mit der Umwelt.

Täglich arbeiten Bayer-Forscher daran, diesem Anspruch gerecht zu werden. Eine langwierige, aber gleichzeitig auch wertvolle Arbeit. Denn von ihren Erfolgen profitiert die Landwirtschaft – und das heißt: die ganze Gesellschaft.

Ein Beispiel ist unser neues Pflanzenschutzmittel Mateno Forte Set. Ein Meilenstein im Kampf gegen Resistenzen. Schließlich sind es gerade resistente Ungräser und Unkräuter, die den Erfolg der Landwirte gefährden. Der große Vorteil: Sie lassen sich jetzt im Herbst mit nur einer Spritzung beseitigen.

Um Resistenzen geht es auch bei unseren sechs neuen Rapssorten. Sie alle sind krankheitsresistent. Viren und Pilze können ihnen kaum etwas anhaben.

Sie sehen: Wir tun viel für unsere Kunden. Aber unsere Kunden haben auch viel für uns getan. Sie haben uns erneut auf Platz 1 beim DLG-Imagebarometer gehoben. Das freut uns sehr. Es zeigt uns, dass sich echte Partnerschaft für alle Beteiligten auszahlt.

Dass dieser Kontakt in Corona-Zeiten weniger persönlich als vielmehr virtuell ausfallen musste, hatte uns zunächst ein wenig besorgt. Aber der Erfolg unserer Beratungsvideos, unseres WhatsApp-Kanals, unserer Live-Chats und selbst unserer digitalen Winterveranstaltung zeigte uns: Unsere Kunden haben erkannt, dass sie auch auf diese Art und Weise immer in den Genuss der besten Unterstützung kommen. Das ist uns wichtig! Deshalb werden wir auch in Zukunft verstärkt auf diese Kanäle setzen und natürlich auf eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft.

Lassen Sie uns beginnen. Jetzt.

P. Müller

Peter R. Müller
Geschäftsführer Bayer CropScience Deutschland GmbH

Jetzt informieren unter:
www.agrar.bayer.de/Beratung

Produktverzeichnis Herbst

/// Getreideherbizide	6
Innovation für die Herbstapplikation	6
Mateno® Forte Set	8
Agolin® forte	10
Cadou® Pro	11
Pflanzenschutzempfehlungen	11
/// Getreidebeizen	12
EfA®	12
Toledo®	13
Landor® CT	13
/// Raps	14
Rapssorten	14
Tilmor®	15
Empfehlungen	15
/// Herbstprodukte	16
Ironmax Pro®	16
Gramfix™	16
Folicur®	17
Contans® WG	17
Decis® forte	17
/// Roundup	18
Roundup® PowerFlex	18
Roundup® REKORD	18
/// Mais	20
Maissorten	20
/// Farm Protect	21
K-Obiol® EC 25	21
Dedevap® Plus	21
/// Service	22
Zulassungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen	22

® Eingetragene Marke des Herstellers

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.





Immer gut beraten

Der direkte Dialog mit Ihnen liegt uns nach wie vor besonders am Herzen. Er hilft uns dabei, Ihre Probleme zu verstehen und regionale Besonderheiten zu erkennen. Das bildet die Grundlage für unsere individuelle und praxisbezogene Beratung. Egal ob online, per Telefon oder vor Ort – lassen Sie uns in Kontakt bleiben!

Ihre Experten für Pflanzenschutz und Saatgut

Unsere regionalen Experten stehen Ihnen bei allen Fragen rund um den Pflanzenschutz und das Saatgut zur Verfügung. Egal ob die Wahl der richtigen Sorte, die Festlegung der idealen Spritzfolge oder Informationen zum optimalen Resistenzmanagement – auf die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen können Sie sich immer verlassen.



/// Pflanzenschutz



Leiter Vertriebsteam

Reinhold Leigers
Mobil 0151 - 16 15 78 58
reinhold.leigers@bayer.com



Beratungsmanager

Andreas Lagemann-Kohnhorst
Mobil 0170 - 7 63 89 60
andreas.lagemann-kohnhorst@bayer.com



Beratungsmanagerin

Dr. Alke Wittrock
Mobil 0171 - 9 90 90 32
alke.wittrock@bayer.com



Key Account Manager

Marco Seitz
Mobil 0151 - 51 27 62 92
marco.seitz@bayer.com



Key Account Manager

Heinrich Mumme
Mobil 0151 - 54 36 48 86
heinrich.mumme@bayer.com

Ihre Vertriebsberater und -beraterinnen



Carsten Fricke
Mobil 0170 - 8 50 89 67
carsten.fricke@bayer.com



Christoph Georgi
Mobil 0175 - 2 25 15 16
christoph.georgi@bayer.com



Peter Hartmann
Mobil 0170 - 9 21 89 33
peter.hartmann1@bayer.com



Karl-Heinz Jäger
Mobil 0170 - 8 57 53 04
karl-heinz.jaeger@bayer.com



Wolfgang Jerebic
Mobil 0173 - 5 70 93 45
wolfgang.jerebic@bayer.com



Peter Krings
Mobil 0160 - 90 58 39 65
peter.krings@bayer.com



Jens Lammers
Mobil 0173 - 7 14 07 60
jens.lammers@bayer.com



Philip Loch
Mobil 0172 - 6 24 73 17
philip.loch@bayer.com



Jan Petersen
Mobil 0160 - 9 17 50 69 9
jan.petersen@bayer.com



Mathias Quatkemeyer
Mobil 0152 - 2 54 82 52 8
mathias.quatkemeyer@bayer.com



Christiane Terhoeven
Mobil 0170 - 7 66 33 28
christiane.terhoeven@bayer.com



Silvia Terrey
Mobil 0172 - 2 54 03 96
silvia.terrey@bayer.com



Christoph Theophile
Mobil 0170 - 9 16 28 33
christoph.theophile@bayer.com



Matthias Voß
Mobil 0160 - 9 69 69 02 7
matthias.voss@bayer.com

/// Saatgut



Leiterin Vertriebsteam

Angela Jüers
Mobil 0170 - 7 49 30 03
angela.juers@bayer.com



Beratungsmanager

Claus Plate
Mobil 0174 - 2 40 98 39
claus.plate@bayer.com



Key Account Manager

Frank Steinkamp
Mobil 0172 - 2 50 63 12
frank.steinkamp@bayer.com

Ihre Vertriebsberater und -beraterinnen



Elisabeth Aue
Mobil 0174 - 3 08 04 53
elisabeth.aue@bayer.com



Christian Brammer
Mobil 0152 - 0 48 91 50 1
christian.brammer@bayer.com



Andreas Buck
Mobil 0172 - 1 42 68 21
andreas.buck1@bayer.com



Tore Dessel
Mobil 0172 - 5 17 34 24
tore.dessel@bayer.com



Frank Jakobs
Mobil 0172 - 2 68 67 79
frank.jakobs@bayer.com



Marko Krüdener
Mobil 0172 - 2 42 54 03
marko.kruedener@bayer.com



Reinhold Niemann
Mobil 0160 - 8 58 17 21
reinhold.niemann@bayer.com



Leonhard Stärk
Mobil 0173 - 2 62 44 18
leonhard.staerk@bayer.com



Felix Tank
Mobil 0172 - 8 98 52 16
felix.tank@bayer.com



Frank Tatje
Mobil 0172 - 2 01 07 82
frank.tatje@bayer.com



Marco Wittig
Mobil 0162 - 2 70 13 99
marco.wittig@bayer.com



Malte Struve
Mobil 0174 - 1 01 59 36
malte.struve.ext@bayer.com
Sortenberater* (Schleswig-Holstein)



Carolin Prall
Mobil 0172 - 7 21 87 18
carolin.prall@bayer.com
Beratungsmanagerin
Versuchswesen Saatgut

Immer für Sie erreichbar – das Bayer-AgrarTelefon
Kostenloses AgrarTelefon: 0800 220 220 9

* Externer Berater



**Aclonifen –
NEU im Getreide**

Innovation für die Herbstapplikation

Mit der **Herbizid-Innovation Mateno® Forte Set** steht dem Landwirt endlich ein weiterer Baustein im Kampf gegen Ungräser und Unkräuter zur Verfügung. Denn das innovative Herbstherbizid setzt neue Maßstäbe in der Kontrolle von schwer bekämpfbaren Ungräsern wie z.B. Ackerfuchsschwanz oder Windhalm.

Die Wirkung

Mateno® Forte Set verbindet die bewährten Wirkstoffe Diflufenican und Flufenacet mit Aclonifen – einem Wirkstoff, der erstmalig im Getreide eingesetzt wird. Die chemische Verbindung des Aclonifen aus der Gruppe der Diphenylether ergänzt die Herbstbehandlung um einen neuen Wirkmechanismus (HRAC Gruppe S – SDS).

Aclonifen und Diflufenican werden hauptsächlich vom Spross der keimenden Pflanzen aufgenommen und haben beide ihren Zielort im Chloroplasten. Dort hemmen sie die Synthese von Carotinoiden, allerdings an unterschiedlichen Zielorten. Ohne diese schützenden Pigmente wird das Chlorophyll durch das UV Licht zerstört und die Fotosyntheseleistung reduziert. Flufenacet wird von den Wurzeln aufgenommen und hemmt die Bildung langkettiger Fettsäuren, wodurch lebensnotwendige Strukturen wie Wachse nicht ausgebildet werden können. Behandelte Unkräuter und -gräser werden somit bereits in einem frühen Stadium wirkungsvoll in ihrer Entwicklung gehemmt.

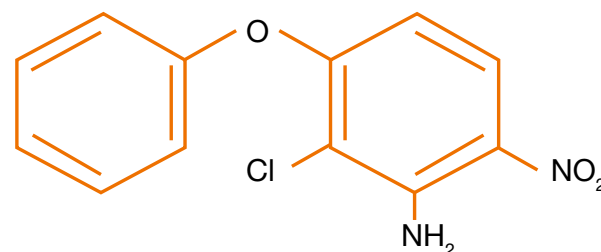
Die Stärken

Die Kombination der drei unterschiedlichen Wirkmechanismen verstärkt die Wirkung gegenüber Problemungräsern deutlich im Vergleich zu reinen Diflufenican- und Flufenacet-Produkten. Aclonifen verschafft seinen Anwendern durch diesen Additiveffekt mehr Leistung in der Ungraskontrolle – und damit einen enormen Vorteil im Resistenzmanagement.

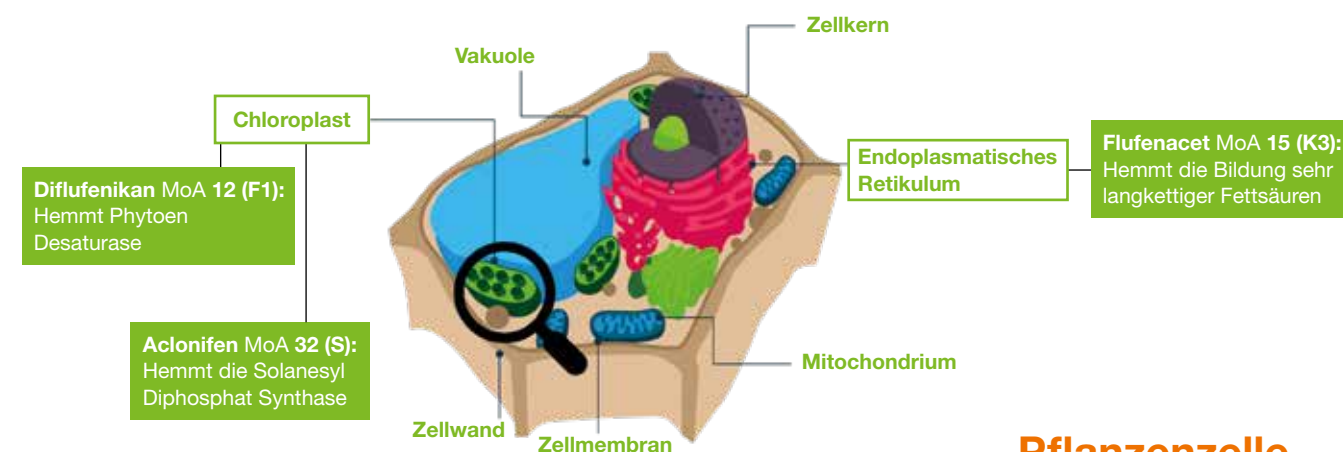
Das Wirkstofftrio besitzt eine sehr gute Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Rispe. Außerdem punktet das Produkt durch seine breite Wirksamkeit gegen alle wichtigen zweikeimblättrigen Unkräuter und kann sowohl im Voraufbau, als auch im Nachaufbau eingesetzt werden. Sein größtes Plus ist die innovative Kombination aus drei verschiedenen ALS- und ACCase-freien Wirkmechanismen. So kann der Landwirt den Ungrasdruck bereits im Herbst wirkungsvoll reduzieren.

/// Aclonifen (ACL) – eine neue Wirkstoffklasse im Getreide

- ⊕ Neue Wirkstoffklasse im Getreide: HRAC S - SDS
- ⊕ Unverbraucher, leistungsstarker Wirkmechanismus im Getreide
- ⊕ Hemmt die Carotinoidsynthese
- ⊕ Additiveffekt zu Diflufenican und Flufenacet
- ⊕ Breite Wirkung gegen Unkräuter



/// Drei verschiedene Wirkstoffklassen im Mateno® Forte Set = drei Angriffspunkte in der Pflanzenzelle



> Die verschiedenen Wirkstoffe setzen an unterschiedlichen Stellen in der Pflanzenzelle an und sorgen so für ein hervorragendes Resistenzmanagement.



Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern in Getreide

Wirkstoffe

Mateno® Duo

Aclonifen 500 g/l
Diflufenican 100 g/l

Cadou® SC

Flufenacet 500 g/l

Formulierung

SC – Suspensionskonzentrat

Anwendungszeitraum

BBCH 00 – 13

Gebindegrößen

6 × (1,05 l Mateno® Duo + 0,75 l Cadou® SC)
2 × (3,5 l Mateno® Duo + 2,5 l Cadou® SC)
9,8 l Mateno® Duo + 7 l Cadou® SC

®Eingetragene Marke des Herstellers

Alle Vorteile

- ➕ Neue Wirkstoffklasse im Getreide
- ➕ Starke Wirkung gegen schwer bekämpfbare Ungräser (Ackerfuchsschwanz / Windhalm)
- ➕ Breite Wirkung gegen zweikeimblättrige Unkräuter
- ➕ Neuer Schlüssel zur Resistenzvorbeugung
- ➕ Einsatz im Vor- und Nachauflauf

Wirkungsspektrum

	Ackerfuchsschwanz			Windhalm
Aufwandmenge	0,7 l/ha + 0,5 l/ha	0,35 l/ha + 0,5 l/ha	0,35 l/ha + 0,5 l/ha	0,35 l/ha + 0,25 l/ha
BBCH	00-09	00-09	10-13	00-13
Ackerfuchsschwanz	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	–
Windhalm	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Rispe	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Ausfallraps	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Ehrenpreis Arten	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Kamille*	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Kornblume	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Mohn	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Hirtentäschel	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Klettenlabkraut*	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Stiefmütterchen	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Storchschnabel	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●
Taubnessel	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ● ● ●

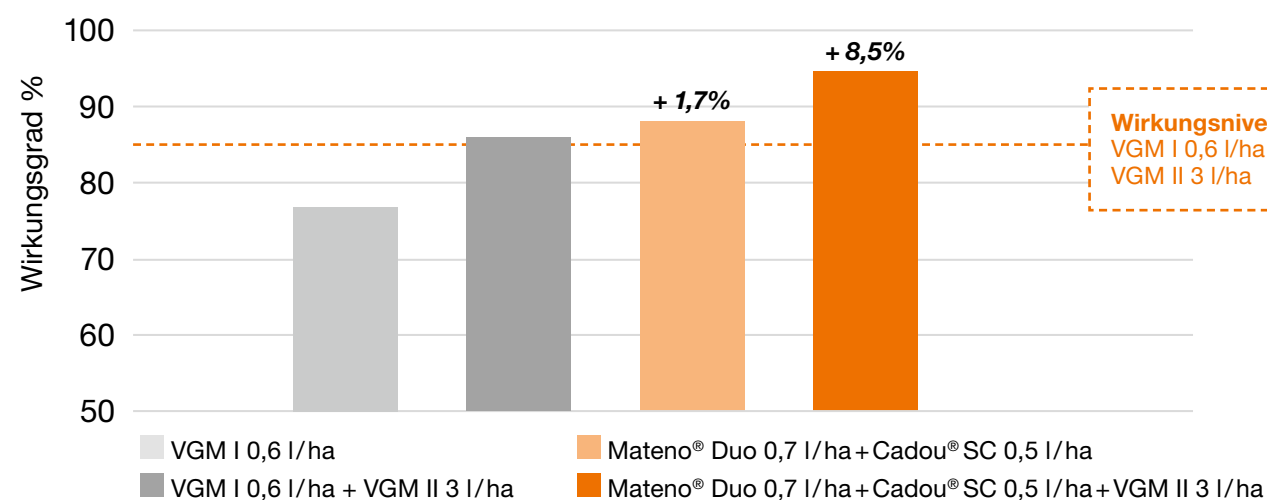
*Unter optimalen Anwendungsbedingungen, beim Spritzen in den Auflauf des Unkrautes

● ● ● ● ● Sehr gut ● ● ● ● Gut ● ● Teilwirkung ● Nicht ausreichend

Versuchsergebnis

Wirkung Ackerfuchsschwanz, Extremstandorte

n = 6 Versuche im Winterweizen; Applikation zum VAH (00 – 09), Bonitur Ährenzählung, Ø 705 Ackerfuchsschwanz Ähren/m²



> Hoher Wirkungsgrad durch die drei Wirkstoffe im Mateno® Forte Set

Getreide-Herbizidempfehlung – Herbst

Windhalm + Unkräuter

Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Mateno® Forte Set
Mateno® Duo 0,35 l/h + Cadou® SC 0,25 l/h

Vorauslauf

Nachauflauf

Winterweichweizen
Wintergerste
Wintertriticale
Winterroggen

Ackerfuchsschwanz + Unkräuter

Ackerfuchsschwanz: Starkbesatz
Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Mateno® Forte Set
Mateno® Duo 0,7 l/h + Cadou® SC 0,5 l/h

Ackerfuchsschwanz
Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Mateno® Forte Set
Mateno® Duo 0,35 l/h + Cadou® SC 0,5 l/h

Vorauslauf

Nachauflauf

Winterweichweizen
Wintertriticale

Winterweichweizen
Wintergerste
Wintertriticale
Winterroggen

> Auf extremen Standorten weisen 0,7 l/h Mateno® Duo + 0,5 l/h Cadou® SC im Vorauslauf eine höhere Leistungsreserve bei ungünstigen Bedingungen auf.



Agolin® Forte & Cadou® Pro Pack

Die ideale Wahl für die Herbstbehandlung

Herbizid

Wirkstoff
Pendimethalin 400 g/kg
Diflufenican 40 g/kg
Flufenacet 500 g/kg

Formulierung
SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen
Winterweichweizen, Wintergerste
Wintertriticale, Winterroggen

Anwendungszeitraum
Nachauflauf Herbst (BBCH 10–13)

Empfohlene Aufwandmenge
0,24 l/ha Cadou® SC + 1,5 l/ha Agolin®

Gebindegröße
2 x (1,2 l Cadou® SC + 7,5 l Agolin®) Kanister

® Eingetragene Marke des Herstellers



Windhalm

Alle Vorteile

- ➕ Effektive Windhalmkontrolle
- ➕ Innovative Wirkstoffkombination
- ➕ Breit einsetzbar in wichtigen Kulturen

Windhalm im Visier

Dank seiner innovativen Wirkstoffkombination vereint Agolin® Forte effektive Windhalmkontrolle und intelligentes Resistenzmanagement im Rahmen der Herbstbehandlung. Die drei bodenwirksamen Komponenten Pendimethalin, Diflufenican und Flufenacet ergänzen sich in ihrer Wirkung als Zellwachstums- bzw. Biosynthesehemmer und erfassen auch später keimende Ungräser und Unkräuter. Agolin® Forte ist in den wichtigsten Winterungen einsetzbar und erfasst neben Windhalm auch Einjähriges Rispengras sowie Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter.

/// Wirkungsspektrum

Aufwandmenge	1,5 l/ha + 0,25 l/ha
BBCH	10-13
Ackerfuchsschwanz	●
Windhalm	● ● ● ● ●
Rispe	● ● ● ● ●
Ausfallraps	● ● ● ● ●
Ehrenpreis Arten	● ● ● ●
Kamille*	● ● ● ● ●
Mohn	● ● ● ● ●
Hirtentäschel	● ● ● ● ●
Klettenlabkraut*	● ● ● ●
Stiefmütterchen	● ● ● ● ●
Storchschnabel	● ● ● ● ●
Taubnessel	● ● ● ● ●
Kornblume	● ●

*unter optimalen Anwendungsbedingungen, beim Spritzen in den Auflauf des Unkrautes
● ● ● ● ● Sehr gut ● ● ● ● Gut ● ● Teilwirkung ● Nicht ausreichend



Unkrautfreier Getreidebestand

Starkes Duo gegen Ackerfuchsschwanz

Die leistungsstarke Kombination aus Agolin® und Cadou® SC zeichnet sich durch ein breites Wirkungsspektrum gegen Unkräuter aus und sorgt für saubere Getreidebestände. Neben Ackerfuchsschwanz werden auch Windhalm, Einjähriges Rispengras sowie breite Mischverunkrautung mittels Boden- und Blattwirkung zuverlässig erfasst. Der Wirkmechanismus des Kombinationsprodukts basiert auf der Unterbindung des Zellwachstums (Pendimethalin, Flufenacet) und dem Abbau von Chlorophyll (Diflufenican). Weit mehr als nur ein Nebenaspekt – die sulfonylharnstofffreie Formulierung mit gegenseitiger Unterstützung der drei Wirkstoffe trägt zum aktiven Resistenzmanagement bei.

/// Wirkungsspektrum

Aufwandmenge	1,5 l/ha + 0,5 l/ha
BBCH	10-13
Ackerfuchsschwanz	● ● ●
Windhalm	● ● ● ● ●
Rispe	● ● ● ● ●
Ausfallraps	● ● ● ● ●
Ehrenpreis Arten	● ● ● ●
Kamille*	● ● ● ● ●
Mohn	● ● ● ● ●
Hirtentäschel	● ● ● ● ●
Klettenlabkraut*	● ● ● ●
Stiefmütterchen	● ● ● ● ●
Storchschnabel	● ● ● ● ●
Taubnessel	● ● ● ● ●
Kornblume	● ●

*unter optimalen Anwendungsbedingungen, beim Spritzen in den Auflauf des Unkrautes
● ● ● ● ● Sehr gut ● ● ● ● Gut ● ● Teilwirkung ● Nicht ausreichend



Herbizid

Wirkstoff
Pendimethalin 400 g/kg
Diflufenican 40 g/kg
Flufenacet 500 g/kg

Formulierung SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen
Winterweichweizen, Wintergerste
Wintertriticale, Winterroggen

Anwendungszeitraum
Nachauflauf Herbst (BBCH 10–13)

Empfohlene Aufwandmenge
0,5 l/ha Cadou® SC + 1,5 l/ha Agolin®

Gebindegröße
2 x (2,5 l Cadou® SC + 7,5 l Agolin®) Kanister

® Eingetragene Marke des Herstellers

Alle Vorteile

- ➕ Sichere Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz
- ➕ Sehr breites Anwendungsspektrum
- ➕ Aktives Resistenzmanagement

Getreide-Herbizidempfehlung – Herbst

/// Windhalm Standorte

Gemeiner Windhalm	0	9	10	11	12	13	20	Winterweichweizen Wintergerste Wintertriticale Winterroggen
Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	●	●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	
	Voraufbau		Nachauflauf					

/// Ackerfuchsschwanz Standorte

Ackerfuchsschwanz	0	9	10	11	12	13	20	Winterweichweizen Wintergerste Wintertriticale Winterroggen
Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	●	●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	
	Voraufbau		Nachauflauf					

* Eingetragene Marke der FMC Agro

Getreidebeizen



Bewährter, breiter Schutz

EfA ist ein bewährtes Saatgutbehandlungsmittel mit Eignung für nahezu alle Getreidearten. Die Beize bietet effektiven Schutz gegen Infektionen mit Fusarien und Flugbrand. Auch Septoria nodorum, Stängelbrand, Streifen- und Netzfleckenkrankheit werden frühzeitig unterbunden.

- + Kombiniert vier Wirkstoffe
- + Schützt tief im Korn
- + Baustein in der Mykotoxinbekämpfung
- + Gegen boden- und samenbürtige Krankheiten



Fusarium an Weizenähre

Wirkstoffe	
Fluoxastrobin	37,5 g/l
Prothioconazol	25,0 g/l
Tebuconazol	3,75 g/l
Triazoxid	10,0 g/l

Formulierung
FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung)

Empfohlene Kulturen
Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer

Empfohlene Aufwandmenge
Weizen, Gerste 160 ml/dt
Roggen, Triticale 120 ml/dt
Hafer 100 ml/dt



Kraftvoller Basisschutz

Toledo schützt Weizen, Roggen und Triticale vor wichtigen samenbürtigen Krankheiten. Als kostengünstiger Basischutz mindert Toledo den Anfangsbefall von wichtigen samen- und bodenbürtigen Infektionen. Dazu zählen auch Fusarien als parasitäre Pilze, die in befallenen Pflanzenteilen überwintern und in der nächsten Saison Probleme verursachen können.

- + Basisschutz gegen wichtige samen- und bodenbürtige Erreger
- + Geringe Aufwandmengen
- + Gegen boden- und samenbürtige Krankheiten



Steinbrandbefall an Weizenähre

Wirkstoffe	
Fluoxastrobin	37,5 g/l
Prothioconazol	37,5 g/l

Formulierung
FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung)

Empfohlene Kulturen
Weizen, Roggen, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge
Weizen 160 ml/dt
Roggen, Triticale 120 ml/dt



Stark gegen Zwergsteinbrand

Landor CT* ist eine hochwirksame Beize, die sich im Weizen gegen Zwergsteinbrand und Schneeschimmel bewährt hat. Zudem schützt die Beize gegen Stein- und Flugbrand und verhindert im Roggen Infektionen mit Stängelbrand und Schneeschimmel.

- + Gegen Zwergsteinbrand
- + Starke Wirkstoffkombination



Zwergsteinbrand an Weizenähre

Wirkstoffe	
Fludioxonil	25,0 g/l
Difenoconazol	20,0 g/l
Tebuconazol	5,0 g/l

Formulierung
FS (Suspensionskonzentrat zur Saatgutbehandlung)

Empfohlene Kulturen
Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Empfohlene Aufwandmenge
Weizen, Gerste 200 ml/dt
Roggen, Triticale 150 ml/dt

*Eingetragene Marke des Herstellers

Die passenden Sortenvorteile für Ihren Erfolg



Neue Premiumsorten für maximalen Ertrag

Raps steht wieder hoch im Kurs – die erneut wachsenden Anbauflächen sind ein klares Signal für die Bedeutung der Kultur in unserer heimischen Landwirtschaft.

Umso mehr freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahr neue, innovative DEKALB®-Sorten vorstellen zu können. Sie besitzen neben hervorragenden Ertragspotenzialen auch spezifische Resistenz-eigenschaften, z.B. gegen das Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV). Durch die Kombination etablierter Resistenzgene bieten wir Ihnen mit DK Placid zudem eine neue Sorte an, die resistent gegen TuYV und Kohlhernie** ist.

Unsere neue Sorte DK Immortal CL weist sowohl eine Resistenz gegen den Wasserrübenvergilbungsvirus als auch eine Imaza-mox-Resistenz (Clearfield-System) auf. Diese Resistenzkombi-nation ist einzigartig auf dem deutschen Markt.

Durch intensive Züchtungsarbeit und die kontinuierliche Einführung neuer, innovativer Sorten möchten wir aktiv zu Ihrem Erfolg beitragen. Unsere DEKALB®-Lösungen schützen den Raps vor Witterungseinflüssen, Schädlingen sowie Krankheiten und fördern die Bestandsetablierung.



DK EXCITED

Die erste virusresistente* DEKALB® Hybride



NEU

DK EXBURY

Die beste Wahl für innovative Landwirte



DK EXPANSION

Der stickstoffeffiziente Ertragsbooster



NEU

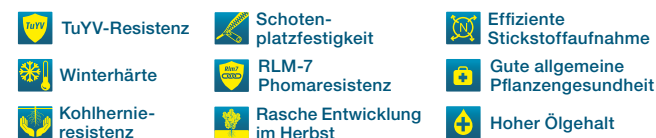
DK PLACID

Der kohlhernieresistente** Ertragschampion



DK EXCEPTION

Der Stresstolerante



*Resistenz gegen den Wasserrübenvergilbungsvirus

**Rassenspezifische Kohlhernieresistenz gegenüber Plasmodiophora brassicae

/// Erfahren Sie mehr zu unseren DEKALB®-Sorten in den Berater-Videos.



Weitere Sorten finden Sie auf www.agrar.bayer.de/dekalb



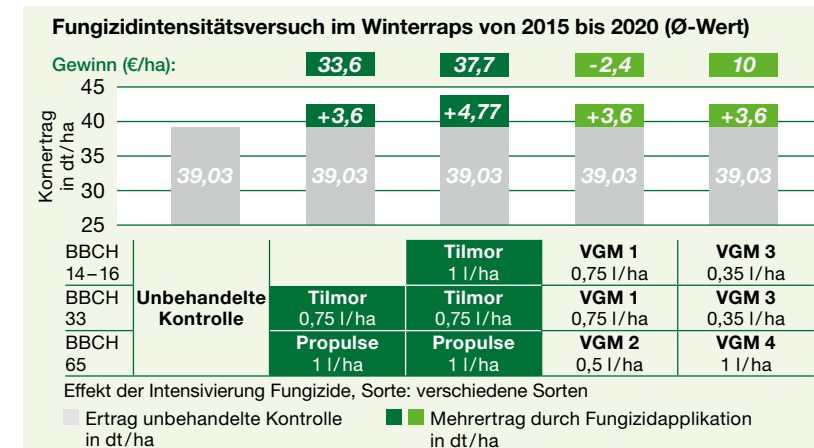
**BayDir Premeo
Sonderaktion 2021**
www.agrar.bayer.de/premeo

Herbstbehandlung Raps

Wirksamer Schutz für jungen Raps

Tilmor bringt Raps gut entwickelt durch den Winter und steigert die zukünftigen Erträge. Bei hoher Feuchtigkeit im Herbst – eine Witterung ideal für Phomafektionen – schützt Tilmor zuverlässig vor Wurzelhals- und Stängel-fäule. Bei guten Wachstumsbedingungen durch milde Herbsttemperaturen verhindert Tilmor eine vorzeitige Streckung des Stängels. Als Folge verbleibt der Vegetationskegel nah am Boden und die Winterfestigkeit junger Pflanzen wird verbessert. Mehr als nur ein Nebeneffekt: Tilmor fördert Wurzelwachs-tum und Pflanzenvitalität und bewirkt so eine gesteigerte Wasser- und Nährstoffaufnahme sowie eine verbesserte Stresstoleranz.

/// Versuchsergebnis



Winterraps Pflanzenschutzempfehlungen

/// Fungizid

Optimale Überwinterungsleistung: Standfestigkeit, Winterfestigkeit und *Phoma lingam*

Tilmor
1,0 – 1,2 l/ha

/// Insektizid

Kohlrübenblattwespe und andere beißende Insekten (inkl. Rapsdflöhen)

Decis forte*
50 – 75 ml/ha

/// Molluskizid

Frühzeitiger und nachhaltiger Schutz gegen Nacktschnecken

Ironmax Pro
5 – 7 kg/ha

/// Herbizid

Ungrasbekämpfung: Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespen, Flughafer und Hirsearten

GramFix

0,75 – 1,25 l/ha (bei Quecke 2,0 l/ha)

* bei Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes

0 10 11 12 13 14 18



Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid gegen pilzliche Krankheiten sowie zur Erhöhung der Stand- und Winterfestigkeit im Raps

Wirkstoffe

Prothioconazol 80,0 g/l
Tebuconazol 160,0 g/l

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kultur

Winterraps

Anwendungszeitraum

Herbst: BBCH 12 – 18
Frühjahr: BBCH 30 – 59

Empfohlene Aufwandmenge

Herbst: 1,0 – 1,2 l/ha

Indikation

Schutz vor *Phoma lingam*
Erhöhung der Winterfestigkeit
Erhöhung der Standfestigkeit

Gebindegrößen

4 x 5 l Kanister, 15 l Kanister

* Eingetragene Marke des Herstellers

Alle Vorteile

- ➕ Erhöht die Winterfestigkeit
- ➕ Gezielte Wuchsregulierung
- ➕ Schützt vor Krankheiten



**BayDir Premeo
Sonderaktion 2021**
www.agrar.bayer.de/premeo



Molluskizid

Wirkstoff

3 % Eisenphosphat IP Max – aus 15 verschiedenen Phosphaten selektiert und optimiert

Formulierung

RB (nassverpresster Fertigmöcher)

Empfohlene Kulturen

Breite Zulassung im Acker- und Gemüsebau, u.a. in Raps, Zuckerrübe, Getreide, Möhren, Salat

Empfohlene Aufwandmenge 5 – 7 kg/ha

Gebindegröße 15 kg Sack

® Eingetragene Marke des Herstellers

Alle Vorteile

- + Herausragende Köderwirkung
- + Flexible Aufwandmenge
- + Hohe Witterungsbeständigkeit



Herbizid

Wirkstoff

Quizalofop-P 46,3 g/l
(50 g/l Ethylester)

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Winterraps, Futter- und Zuckerrüben, Kartoffeln, Möhren

Empfohlene Aufwandmenge

0,75 – 1,25 l/ha (Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Tressen, Flughäfer und Hirsearten)
2,0 l/ha (Quecke)

Gebindegrößen

4 x 5 l Kanister, 15 l Kanister

™ Eingetragene Marke des Herstellers

Alle Vorteile

- + Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- + Schnelle Wirkstoffaufnahme
- + Sehr gute Kulturverträglichkeit

Zieht Schnecken magisch an

Langanhaltender Schutz für Rapsbestände

Die Wirkung und Stärken

Die Lockwirkung überzeugt – bei der Wahl zwischen Keimling und Ironmax Pro entscheiden sich 80 % der Schnecken für das Molluskizid. Neben einer hohen Lockwirkung punktet Ironmax Pro durch seine starke Leistung – die letale Dosis wird bereits bei weniger als einem Korn erreicht. Dank optimierter Streueigenschaften können bei entsprechender Ausrüstung Streubreiten von bis zu 36 Metern erzielt werden. Ironmax Pro überzeugt mit gleichwertiger Wirksamkeit im Vergleich zu Produkten auf Metaldehydbasis und ist zudem deutlich wirksamer als andere Schneckenköder auf Eisenphosphatbasis.

/// **Ironmax Pro® ist auch bei reduzierter Aufwandmenge von < 5 kg/ha wirksam gegen Schnecken!**

Je nach Schneckendruck:

Gering	Moderat	Stark
< 5-5 kg/ha	6 kg/ha	7 kg/ha

Keine Chance für Ungräser im Raps

Schnelle und sichere Wirkung

Die Wirkung und Stärken

Die geringe Konkurrenzkraft der Kulturen vom Auflauf bis zum Reihenschluss erfordert das frühzeitige Ausschalten von Schadgräsern und Ausfallgetreide. Als systemisches Herbizid wirkt Gramfix im Nachauflauf gegen einjährige Ungräser, Ausfallgetreide sowie Quecke und überzeugt durch schnell eintretende Wirkung. Die Fertigformulierung mit synthetischem Netzmittel ist flexibel in der Aufwandmenge und wirkt unabhängig von der Bodenart. GramFix kann unabhängig vom Entwicklungsstadium der Kulturpflanzen eingesetzt werden.

/// **Entscheidungskriterien für die Wahl der optimalen Aufwandmenge**

Bei günstigen Bedingungen	Bei ungünstigen Bedingungen
> Niedrige Aufwandmenge	> Erhöhte Aufwandmenge
Warme, wüchsige Witterung	Kühle Witterung < 10 °C , wenig Wachstum, Trockenheit
Lufttemperatur > 10 °C , hohe rel. Luftfeuchte	Verzetteltes Auflaufen (unterschiedliche Stadien)
Gleichmäßiges Auflaufen	Aus Horsten wieder austreibende Schadgräser
Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Flughäfer, Ausfallgetreide	Schwerbekämpfbarer Ackerfuchsschwanz, Weidelgräser, Wolliges Honiggras, Tressen-Arten, bestocktes Ausfallgetreide



Direkt zur Streutabelle.



Raps-, Getreidefungizid Fester Stand

Folicur bewahrt den Anwender vor Ertragsausfällen. Das breit wirksame Fungizid kann zur Bekämpfung von Krankheiten wie der Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam) sowie als Wachstumsregulator im Raps eingesetzt werden. Das Fungizid verbessert die Standfestigkeit der Rapspflanzen und fördert die Widerstandsfähigkeit gegen Trockenstress und Kälte.

- + Breite Wirkung
- + Beugt vor, stoppt Infektionen
- + Kürzt ein



Phoma-Befall im Raps

Wirkstoffe

Tebuconazol 250,0 g/l

Formulierung

EW (Emulsion, Öl in Wasser)

Empfohlene Kulturen

Winter- und Sommerraps, Weizen, Gerste, Roggen und Ackerbohnen

Empfohlene Aufwandmenge

1,0 – 1,5 l/ha

Gebindegrößen

4 x 5 l und 15 l Kanister
12 x 1 l Flasche



Biologisches Fungizid Verhindert Neuinfektionen

Ein starker Befall mit Weißstängeligkeit hat oftmals zur Folge, dass Sklerotien mit den Stoppelresten des Rapses nach der Ernte in den Boden gelangen. Contans WG reduziert bei Anwendung unmittelbar vor der Saat das Risiko einer erneuten Sklerotinia-Infektion deutlich. Der gutartige Bodenpilz (Coniothyrium minitans) fungiert als biologisches Produkt und zersetzt einen großen Teil der Dauerkörper innerhalb von 6-8 Wochen nach der Anwendung. Die erneute Keimung und Sporenbildung wird so effektiv unterbunden.

- + Biologisches Fungizid gegen Sklerotinia
- + Zerstörung der Dauerkörper nach 8-12 Wochen
- + Flexibler Anwendungszeitraum



Sclerotinia-Befall im Raps

Wirkstoffe

Wirkorganismus Bodenpilz Coniothyrium minitans 50 g/kg

Formulierung

WG (wasserdispergierbares Granulat)

Empfohlene Kulturen

Raps

Empfohlene Aufwandmenge

2 kg/ha

Gebindegrößen

4 und 20 kg Sack



Insektizid

Schneller Erfolg gegen Schadinsekten

Decis forte stoppt beißende und saugende Insekten im Ackerbau in zahlreichen Kulturen. Neben dem breiten Wirkungsspektrum hat sich die schnelle Kontakt- und Fraßwirkung in der Praxis bewährt. Decis forte bekämpft den Rapsdflöhen durch seinen Knock-down-Effekt schnell und effektiv. Bei mehr als 50 Exemplaren innerhalb von drei Wochen ist eine Bekämpfung unumgänglich, um die Weibchen an der Eiablage zu hindern. Zusätzlich bekämpft das Mittel die Larven der Kohlmotte und Kohlrübenblattwespe im Raps und hat eine Zulassung für die Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren im Getreide.

- + Besonders breites Wirkungsspektrum
- + Schneller Knock-down-Effekt
- + Für alle wichtigen Kulturen



Große Getreideblattlaus

Wirkstoffe

Deltamethrin 100 g/kg

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Kulturen

Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln, Zuckerrüben

Empfohlene Aufwandmenge

50 – 75 ml/ha

Gebindegröße

20 x 250 ml Flasche
12 x 1 l Flasche
4 x 5 l Kanister



Roundup®

Unschlagbar auf der Stoppel



Herbizid

Wirkstoff
Glyphosat 480,0 g/l

Formulierung
SL (wasserlösliches Konzentrat)

Empfohlene Kulturen
Ackerbau- und Gemüsekulturen

Anwendungszeitraum
Zur Kontrolle von Ausfallkulturen, Ungräsern und Unkräutern nach der Ernte oder dem Wiedereergrünen

Empfohlene Aufwandmenge 1,5 – 3,75 l/ha
Gebindegrößen

1l Flasche, 5l Kanister,
15l Kanister, 640l Container



Herbizid

Wirkstoff
Glyphosat 720,0 g/kg

Formulierung
wasserlösliches Granulat

Empfohlene Kulturen
Ackerbau- und Gemüsekulturen

Anwendungszeitraum
Zur Kontrolle von Ausfallkulturen, Ungräsern und Unkräutern nach der Ernte oder dem Wiedereergrünen

Empfohlene Aufwandmenge 1,0 – 2,5 kg/ha
Gebindegröße 10kg Sack

Dank Roundup® lassen sich die Arbeitsspitzen zwischen Ernte und Aussaat bestens bewältigen: Das nicht selektive Herbizid wirkt sehr effektiv gegen Ausfallkulturen, Ungräser und Problemunkräuter. Vor allem besticht Roundup® durch seine kurzen Umbruchzeiten.

Alle Vorteile

- + Das Netzmittel macht den Unterschied! Das **Roundup®-Netzmittelsystem transportiert den Wirkstoff schonend, optimal und schnell** ohne Brenneffekt durch die Blattoberfläche in die Pflanze bis zur Wurzelspitze.
- + Roundup®-Formulierungen gewährleisten **auch bei hohen Wasserhärten eine optimale Wirkstoffaufnahme**. Eine Zugabe von SSA, Netz- und Haftmitteln ist nicht notwendig.
- + Eine gute und rechtzeitige Kontrolle der Ausfallkulturen dient der Feldhygiene und **unterbricht die Grüne Brücke**. So gelingt ein sauberer Start der Folgekultur.
- + **Maximale Anwenderflexibilität dank sehr kurzer Umbruchzeit**. Somit kann bereits nach kurzer Zeit die Saatbettbereitung erfolgen – ohne zu warten, bis „gelbe Felder“ durch vergilbtes Ausfallgetreide oder Unkräuter entstanden sind.
- + **Regenfestigkeit nach 1 Stunde**. Mit Roundup® sind Anwendungen auch auf taufeuchtem, aber nicht tropfnassem Unkrautbestand möglich!
- + **Roundup® hilft Erosion und Humusabbau zu minimieren**. Der CO₂-Fußabdruck wird verbessert und das Bodenleben nicht gestört.

Kurze Umbruchzeiten nach Anwendung von Roundup®

Einjährige Unkräuter, Ausfallkulturen	Quecke	Mehrjährige Unkräuter
6 Std.	2 Tage	4 Tage

* Bei voller Aufwandmenge und unter optimalen Bedingungen

Roundup® als Baustein im Rahmen des Resistenzmanagements:

- /// Ungräser wie Ackerfuchsschwanz, Trespe und Windhalm werden aufgrund verschiedener Wirkstoffresistenzen zunehmend zum Problem.
- /// Durch den einzigartigen Wirkmechanismus stellt der gezielte Roundup® Einsatz im Herbst einen wichtigen Baustein im proaktiven Resistenzmanagement dar.
- /// Ackerfuchsschwanz, Trespe und Windhalm werden bis zum Schossen sicher mit 1,5 l/ha Roundup® PowerFlex oder 1 kg/ha Roundup® REKORD kontrolliert.
- /// Gegen hohe Besatzdichten hartnäckiger Ungräser kann die Bereitung eines falschen Saatbetts helfen. So können Ungräser bereits vor der Aussaat zweimal mit Roundup® kontrolliert werden. Ein Produktwechsel ist dabei zu beachten.
- /// Auch wenn keine Resistenzen vorliegen, sollte mit einer Roundup® Anwendung auf der Stoppel die Unkrautkontrolle starten, um so die selektiven Herbizide in der nachfolgenden Kultur zu entlasten.



Ackerfuchsschwanz



Trespe



Windhalm



Nützlich, wissenschaftlich und informativ – alles rund um Roundup® finden Sie auf

www.agrar.bayer.de/roundup



Aufgepasst!

EXTRA Premeo-Punkte für Ihren ersten Rechnungsscan!

Mehr dazu unter:
agr.ar.bayer.de/premeo

Die Angaben zu den Roundup®-Produkten entsprechen der Rechtslage zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre. Beachten Sie bevorstehende Änderungen der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung, die für Anwender von Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln von Relevanz sein können.

Roundup® ist DAS ORIGINAL,

das mit **über 40 Jahren Forschung und Entwicklung** stetig weiterentwickelt und optimiert wurde.

Bayer steht voll und ganz hinter seinen Glyphosat-basierten Produkten.



////// **Mais**

NEU

SiloExtra – Silomais Best-in-Class.

**SILO
EXTRA**
● ● ●

SiloExtra kennzeichnet eine völlig neue und sehr leistungsstarke Silomaisgeneration der Marke DEKALB®. Diese Sorten wurden mit nur einem Ziel entwickelt: Die beste Sorte für die Milch- und Biogasproduktion zu sein. Dank der Präzisionszüchtung von Bayer wurden mit SiloExtra Sorten gezüchtet, die Maisanbauer dabei unterstützen, die Milch- und Biogasproduktion zu optimieren und die Rentabilität dieser Betriebszweige zu maximieren. Vier der aktuellen SiloExtra-Sorten, DKC 3410, DKC 3414, DKC 3418 und DKC 3419, wurden 2021 vom Bundessortenamt zugelassen und konnten auch im deutschen Zulassungssystem ihre Leistungsfähigkeit beweisen.

www.agrar.bayer.de/siloextra

Trockenmasseertrag

Sehr hohe Trockenmasseerträge für große Mengen Maissilage

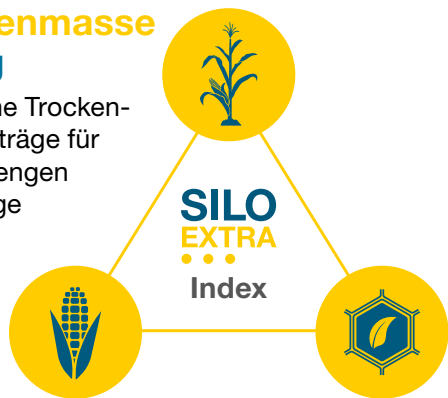
Stärkegehalt

Sehr hohe Stärkegehalte für sehr energiereiche Maissilagen

Zellwandverdaulichkeit

Sehr gute Zellwandverdaulichkeit für eine Verbesserung der Futtereffizienz

Datenbasierter Index, um die besten Silomaisarten der jeweiligen Züchtungsgeneration zu identifizieren.



DEKALB®: Saatgut für eine erfolgreiche Grundfutterproduktion

Das Ziel der Bayer-Züchtung ist es, **Leistung und Rentabilität in der Milch- und Biogasproduktion zu steigern**. Die neuen Maissorten **DKC 3410, DKC 3414, DKC 3418 und DKC 3419** liefern allesamt

- // sehr gute Ergebnisse in den drei Leistungsmerkmalen Trockenmasseertrag, Stärkegehalt und Zellwandverdaulichkeit,
- // eine stark ausgeprägte Ertragsstabilität und somit
- // stabil hohe Erträge sehr guter Qualität, um große Mengen hochwertiger Maissilage zu erzeugen.



DKC 3414

Das Bundessortenamt stuft die **mittelfrühe Doppelnutzungssorte DKC 3414** mit den Noten 8 (Gesamt-trockenmasse), 7 (Biogasertrag) und 9 (Pflanzenlänge) ein.



DKC 3418

Der **mittelfrühe Silomais DKC 3418** erhielt die Zulassung mit den Noten 8 für Gesamttrockenmasse und Biogasertrag, 5 für die Verdaulichkeit und 9 für die Pflanzenlänge.

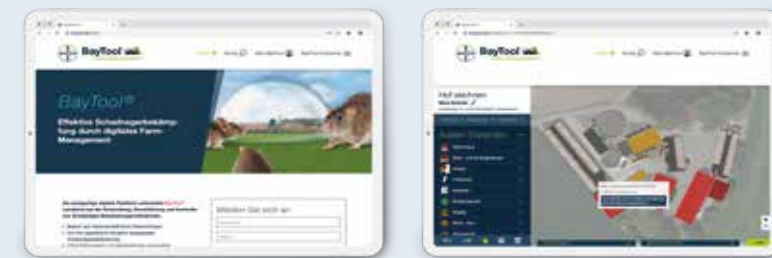
Farm Protect

Moderne Lösungen gegen Schädner und Vorratsschädlinge



BayTool® – die intelligente Lösung gegen Schädner

Mit BayTool® können Landwirte in Eigenregie eine wirksame Strategie gegen Ratten und Mäuse planen, durchführen und kontrollieren. Basierend auf einem digitalen Lageplan berechnet BayTool® automatisch die optimale Köderplatzierung und -anzahl.



Alle Vorteile

- + Ohne Vorkenntnisse anwendbar
- + Bekämpfungsplan, Dokumentation und Schulung
- + Datenbasierte Empfehlungen aus der Bayer-Forschung

Effektiver Vorratsschutz mit K-Obiol® EC 25

Auch nach der Ernte ist Getreide noch längst nicht vor Schädlingen sicher. Der Einsatz von K-Obiol® EC 25 dient der Qualitätssicherung und bewahrt vor schweren wirtschaftlichen Schäden durch kriechende und fliegende Insekten.



Fraßschaden an Getreide

Dedevap® Plus – stark gegen Käfer und Mottenfalter

Dedevap® Plus ermöglicht ein gezieltes Vorgehen gegen vorratsschädliche Käfer- und Schadmottenarten. Der Nebelautomat sorgt verlässlich für schnelle Resultate – bis in den letzten Winkel.



Getreidemühle

BayTool® kostenlos und unverbindlich testen!

Mehr Informationen unter
www.baytool.de

K-Obiol® EC 25

Vorratsschutz

Insektizid für den Vorratsschutz

Wirkstoffe

Deltamethrin,
enthält Piperonylbutoxid

Wirkungsspektrum

Gegen kriechende und fliegende Insekten (als Vorratsschädlinge)

Empfohlene Aufwandmengen

Getreidebehandlung

Bis 6 Monate Schutz: 1,0 l in 99 l Wasser/100 t
Bis 12 Monate Schutz: 2,0 l in 98 l Wasser/100 t

Leerraumbehandlung

Poröse Oberfläche: 20–30 ml/5 l Wasser für 50 m²
Glatte Oberfläche: 40–60 ml/5 l Wasser für 100 m²
Maximal 1 Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr

Anwendung

In Leerräumen und zur Behandlung von bereits befallenem Getreide

Gebindegröße

1 l Flasche

® Eingetragene Marke des Herstellers



Dedevap® Plus

Vorratsschutz

Gebrauchsfertiger insektizider Nebelautomat

Wirkstoffe

Pyrethrine, Synergist
Piperonylbutoxid

Wirkungsspektrum

Gegen Käfer und Mottenfalter (als Vorratsschädlinge)

Empfohlene Aufwandmengen

Käfer: 500 ml für 170 m³ Raumvolumen
Mottenfalter: 500 ml für 670 m³ Raumvolumen

Anwendung

In Mühlen und Speichern mit lagernden Vorratsgütern und Getreide

Gebindegröße

500 ml Dose

® Eingetragene Marke des Herstellers



Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen

/// Zulassungsauflagen und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstände zu Oberflächengewässern (NW-Sätze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nähere, ergänzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus / Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumstrukturen angrenzende 20 m mit mind. x % driftmindernder Technik				Auflage für drainierte Flächen	Wartezeit	Einstufung Bienengefährdung	
					Standard	Abdriftmindernde Technik			Hang-neigung > 2 %	Standard	Abdriftmindernde Technik					Solo	Auflagen
						50 %	75 %	90 %			50 %	75 %	90 %				
Agolin®	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Gräser	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst				5 m	20 m					Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	F	B4	NB6641
Cadou® SC	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,3 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, Herbst					5 m						F	B4	NB6641
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,5 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, Herbst					10 m		20 m				F		
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,24 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst											F		
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,35 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst					10 m		20 m				F		
	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras	0,5 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst					10 m		20 m				F		
Contans® WG	Winterraps	Sclerotinia sclerotiorum	2 kg/ha in 200 – 500 l/ha Wasser	Unmittelbar vor der Saat											F	B3	NB663
Decis® forte	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Blattläuse als Virusvektoren	0,075 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf				15 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen	28	B2	NB6621	
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Getreidewickler	0,075 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf				15 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	28			
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)	Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera), Blattläuse	0,05 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf			20 m	10 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	28			
	Raps	Kohlschotenmücke	0,05 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf			20 m	10 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	90			
	Raps	Beißende Insekten (ausg. Kohlrübenblattwespe)	0,075 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf				15 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen	90			
	Raps	Kohlrübenblattwespe	0,05 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf			20 m	10 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen	90			
	Raps	Beißende Insekten (ausgen. Kohlschotenmücke, Kohlrübenblattwespe)	0,075 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen				15 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	56			
Raps	Kohlrübenblattwespe	0,05 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen			20 m	10 m				20 m	Keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März	90				
EfA®	Winterweichweizen, Wintergerste, Roggen, Triticale, Hafer		Weizen 160 ml/dt Roggen, Triticale 120 ml/dt	Vor der Saat											F		
GramFix™	Winterraps	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgen. Einjähriges Rispengras)	1,25 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst							20 m				90		NB663
	Winterraps	Gemeine Quecke	2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst											90		
Ironmax Pro®	Getreide, Raps und Gemüsebaukulturen	Nacktschnecken	7 kg/ha	Vor dem Auflaufen bis Ernte Max. 4 Anwendungen in der Kultur bzw. Jahr											F	B4	NB6641
Landor® CT	Weizen, Gerste, Roggen, Triticale		Weizen, Gerste 200 ml/dt Roggen, Triticale 150 ml/dt	Vor der Saat											F	B3	NB663
Mateno® Duo	Winterweichweizen, Wintertriticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,7 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, Herbst			20 m	10 m	20 m		20 m				F	B4	NB6641
	Wintergerste, Winterroggen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,35l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, Herbst		20 m	10 m	5 m									
	Wintergerste, Winterroggen, Winterweichweizen, Wintertriticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,35l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen, Herbst													
	Winterhartweizen	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,7l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, Herbst			20 m	10 m	20 m		20 m						
	Winterhartweizen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	0,35l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser	Nach dem Auflaufen , Herbst		20 m	10 m	5 m									

/// Zulassungsaufgaben und Anwendungsbestimmungen in Bezug auf Abstnde zu Oberflchengewssern (NW-Stze), Hangneigung und Nichtzielorganismen

Nhere, ergnzende Angaben sind den einzelnen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Verbindlich ist nur die Gebrauchsanleitung.

Handelsname	Kultur	Schadorganismus / Indikation	Aufwandmenge	Anwendungstermin	Abstand zu Oberflächengewässern in m					Zu Saumstrukturen angrenzende 20 m mit mind. x % driftmindernder Technik						Einstufung Bienengefährdung	
					Standard	Abdriftmindernde Technik			Hangneigung > 2 %	Standard	Abdriftmindernde Technik					Solo	Auflagen
						50 %	75 %	90 %			50 %	75 %	90 %				
Roundup® PowerFlex	Ackerbaukulturen, Gemüsekulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Nach der Ernte ODER nach dem Wiederergrünen					10 m				20 m		F	B4	NB6641
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) (ausgen. zur Saatguterzeugung und zu Brauzwecken)	Sikkation, Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung									20 m		7		
	Ackerbaukulturen, ausgen. Winterraps	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat					10 m				20 m		F		
	Stilllegungsflächen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Vor der Saat von Folgekulturen; während der Vegetationsperiode					10 m				20 m		F		
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Bis 2 Tage vor der Saat					10 m				20 m		F		
	Brassica-Arten (Ackerbaukulturen), Senfarten, Futtererbse, Ackerbohne	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung							20 m				7		
	Wiesen, Weiden	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	3,75 l/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Vor der Saat					10 m				20 m		F		
Roundup® REKORD	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Ausfallkulturen	2,5 kg/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Nach der Ernte ODER nach dem Wiederergrünen					10 m				20 m		F		
	Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) (ausgen. zur Saatguterzeugung und zu Brauzwecken)	Sikkation, Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung									20 m		7		
	Ackerbaukulturen, Gemüsekulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Bis 2 Tage vor der Saat ODER Bis 2 Tage vor dem Pflanzen					10 m				20 m		F		
	Stilllegungsflächen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 200 – 400 l/ha Wasser						10 m				20 m		F		
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2,5 kg/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Vor dem Auflaufen					10 m				20 m		F		
	Ackerbaukulturen	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	33%	Während der Vegetationsperiode											F		
	Brassica-Arten (Ackerbaukulturen), Senfarten (ausgenommen zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Sikkation	2 kg/ha in 100 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte									20 m		7		
	Ackerbohne, Futtererbse, Lupinenarten (ausgenommen zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2 kg/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte									20 m		7		
	Lein (Öllein) (ausgenommen zur Saatguterzeugung)	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter	2 kg/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Zur Spätbehandlung, bis 14 Tage vor der Ernte									20 m		14		
Toledo®	Weizen, Roggen, Triticale		Weizen 160 ml/ dt Roggen, Triticale 120 ml/ dt	Vor der Saat										F	B3	NB663	
Tilmor®	Winterraps	Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)	- Zeitpunkt 1 (BBCH 12–18): 1,2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 30–59): 1,2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Herbst und Frühjahr bei Befallsbeginn	10 m	5 m	5 m	*	10 m						F	B4	NB6641
		Standfestigkeit	- Zeitpunkt 1 (BBCH 12–18): 1,2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser - Zeitpunkt 2 (BBCH 30–59): 1,2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Herbst und Frühjahr	10 m	5 m	5 m	*	10 m								
		Winterfestigkeit	1,2 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser	Herbst	10 m	5 m	5 m	*	10 m								

G: Genehmigung fr Lckenindikation

*: Bundeslandspezifischen Mindestabstand zu Oberflchengewssern beachten.

NB6611: Das Mittel wird als bienengefhrlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blhnde oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch fr Unkruter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB6621: Das Mittel wird als bienengefhrlich, auer bei Anwendung nach dem Ende des tglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23 Uhr, eingestuft (B2). Es darf auerhalb dieses Zeitraums nicht auf blhnde oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch fr Unkruter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefhrdet (B3).

NB6641: Das Mittel wird bis zu der hchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefhrlich eingestuft (B4).

NB6613: Das Mittel darf an blhnden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blhnden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids erlaubt. Die Bienenschutzverordnung in der geltenden Fassung ist zu beachten.

NB6645: Das Mittel darf in Mischung mit einem als nicht bienengefhrlich eingestuften Insektizid aus der Gruppe der Neonikotinoide an blhnden Pflanzen und Pflanzen, die von Bienen beflogen werden, angewendet werden, sofern dies ausweislich der Gebrauchsanleitung des Insektizids erlaubt ist. F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

N: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

Impressum

AgrarBerater 2021

Herausgeber
Bayer CropScience Deutschland GmbH, Langenfeld

Layout
Vision Concept Principles Werbeagentur GmbH, Leverkusen

Druck
Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Redaktionsanschrift
Bayer CropScience Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
D-40764 Langenfeld
Tel. 02173-2076-328

www.agrar.bayer.de

Diese Druckschrift kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Bayer CropScience Deutschland GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Dachgesellschaft Bayer AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte.

Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertreiber oder Hersteller nicht haften.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.



Bayer CropScience
Deutschland GmbH
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Telefon 02173 2076-0
Telefax 02173 2076-451

www.agrar.bayer.de

© 06/2021

BCSD 00156383

**Kostenloses
AgrarTelefon:
0800 220 220 9**

**WhatsApp Service:
+49 174 346 46 41**

**Notfallnummer bei
Vergiftungen von
Mensch oder Tier**

(24 Std./7 Tage):
0214 30 202 20



BayDir.de – Ihr regionales Beratungstool

Als **BayDir-Mitglied** profitieren Sie von unserem
kostenfreien Service:



/// Individuelle Pflanzenschutz- und Saatgut-
beratung, angepasst an Ihre Region, Kultur
und Situation

/// **Bonusprogramm Premeo**

/// **Profiwetter** für Ihre Region

Jetzt **Kundenprofil anlegen**, Kulturen und Standort
auswählen und von **attraktiven Prämien** aus dem
Bonusprogramm Premeo profitieren.

www.baydir.de

Wetter Aktuell

Das perfekte Werkzeug
für die Landwirtschaft

2-3 x pro Woche gibt es **aktuelle Informationen per Mail:**



/// Für Ihre **Kulturen** und Ihre **Region**

/// Für Pflanzenschutz und **DEKALB®**-
Saatgut in Ackerbau, Obst- und
Weinbau und Gemüsebau

/// **3-Tage-Wettervorhersage**

Jetzt **anmelden**, die passenden **Kulturen**
in der eigenen **Region** auswählen und von
den **Wetter-Aktuellvorteilen** profitieren.

www.agrar.bayer.de/Beratung

So persönlich wie immer

Kontaktlose Beratungsoptionen – regional und aktuell



**Ansprechpartner
nach PLZ**



**Agrar-
Telefon**



**WhatsApp-
Service**

www.agrar.bayer.de/Regionales

0800 220 220 9

+49 174 346 46 41